

Protokoll

der Sitzung der Mitglieder des Fakultätsrats der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät am 24. November 2023

Vorsitzender: Dekan Prof. Dr. Jürgen von Hagen
Ort: Sitzungszimmer der Fakultät
Protokollführerin: Gabriele Watzl
Anwesend: vgl. Anwesenheitsliste
Entschuldigt: Herr Dr. Kevin Franzke; Herr Julian Esders (Vertretung Herr William Freiherr Tucher von Simmeldorf)

Der Dekan begrüßt mit dem Prodekan alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Öffentlicher Teil

Der Dekan eröffnet die Sitzung und begrüßt mit dem Prodekan alle Anwesenden herzlich zum öffentlichen Teil der Fakultätsratssitzung.

TOP 1 – Festlegung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig und ohne Enthaltungen beschlossen.

TOP 2 – Protokoll der Sitzung vom 20. Oktober 2023

Beschluss: Die Mitglieder des Fakultätsrats beschließen einstimmig und ohne Enthaltungen das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 20. Oktober 2023 in der vorliegenden Form.

TOP 3 – Bericht des Dekans

Der Dekan informiert, dass die Tenure Track-Kommission für Law and Economics beschlossen hat, das Verfahren für Frau JProf. Dr. Svenja Hippel zu eröffnen und die Gutachten einzuholen. Die Gutachter sind mittlerweile bestellt.

Der Dekan berichtet, dass am 17. November 2023 der erste gemeinsame Forschungstag beider Fachbereiche der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät stattgefunden hat. Die Veranstaltung, mit der die Verbindung zwischen den beiden Fachbereichen gefestigt werden soll, fand am Nachmittag in Hörsaal K mit anschließendem Umtrunk im Sitzungszimmer der Fakultät statt. Frau

JProf. Dr. Jaqueline Lorenzen hat einen Vortrag zum Thema „Steuerung multifunktionaler Flächen im urbanen Raum“ gehalten, Frau JProf. Dr. Hanna Schwank einen Vortrag zum Thema „Disruptive Effects of Natural Disasters: Der Brand von San Francisco 1906“. Darüber hinaus haben beide Referentinnen ein gemeinsames Forschungsprojekt zum Thema „Die mittel- und langfristigen Folgen des Ahrtalhochwassers: Nutzung von Erhebungsdaten auf individueller und institutioneller Ebene für eine interdisziplinäre Analyse“ vorgestellt. An diesem großen interdisziplinären Projekt ist ebenfalls Frau JProf. Julia Mink, Ph.D. beteiligt. Der Dekan dankt Frau JProf. Schwank und Frau JProf. Lorenzen sehr herzlich und spricht auch allen weiteren Teilnehmerinnen und Teilnehmern seinen Dank für die sehr interessante Veranstaltung aus. Zukünftig werden die gemeinsamen Forschungstage beider Fachbereiche der Fakultät einmal im Semester stattfinden.

Der Dekan teilt mit, dass Ende Oktober das THE Subject Ranking 2024 und das Shanghai Global Ranking of Academic Subjects 2023 veröffentlicht worden sind. Die Bonner Wirtschaftswissenschaften sind unter den Top 100 der Welt. Damit bescheinigen beide Rankings dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften erneut seine Leistungsstärke.

Im Shanghai Ranking liegt Bonn in den Wirtschaftswissenschaften wie im Vorjahr im internationalen Vergleich auf Platz 39, im europäischen Vergleich rückt Bonn von Platz 10 auf Platz 9 vor und im deutschlandweiten Vergleich auf Platz 1. Die Rankings verwenden eine Reihe objektiver akademischer Indikatoren und Daten von Dritten, um die Leistung der weltweiten Universitäten in den jeweiligen Fächern zu messen, darunter Forschungsleistung, Forschungseinfluss, internationale Zusammenarbeit, Forschungsqualität und internationale akademische Auszeichnungen.

Im THE Subject Ranking 2024 liegt Bonn in den Wirtschaftswissenschaften auf Platz 4 deutschlandweit, weltweit liegt der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften im THE Ranking by Subject in der Kategorie Business & Economics auf Platz 53. Im internationalen Vergleich zum Vorjahr verbessert sich der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Bonn von Platz 71 auf Platz 53. Die Indikatoren sind dieselben fünf wie im THE World University Ranking, Teaching, Research, Citations, International Outlook, Industry Income, teils mit leicht angepassten Gewichtungen, die Unterschiede in Fächerkulturen besser abbilden sollen. Hervorzuheben ist, dass die Bonner Wirtschaftswissenschaften in der Kategorie International Outlook den ersten Platz im deutschen Vergleich belegen.

Der Dekan berichtet über ein Gespräch mit Frau Dr. Frauke Scheffler vom Prorektorat für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs, welches am 21. November 2023 mit Prodekan Böse, Herrn Prof. Dr. Wolfgang Durner und ihm stattgefunden hat. Als Referentin der Stabsstelle für strategische Entwicklung und Qualitätssicherung erstellt Frau Dr. Scheffler im Zuge der Vorbereitung der erneuten Begutachtung der Förderlinie Exzellenzuniversität im Auftrag des Rektors eine aktuelle Übersicht über die Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Universität Bonn im Bereich Forschung erstellen. Dabei sollen insbesondere auch die Qualitätssicherungsmaßnahmen der Fakultäten in den Blick genommen werden. Im Rahmen eines Gesprächs wurden die bereits existierenden Qualitätssicherungsprozesse und -maßnahmen der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät im Bereich Forschung dargelegt. Dies betrifft insbesondere die Doktorandenförderung.

Der Dekan verweist auf das Rundschreiben Nr. 28/2023 der Universitätsverwaltung zur Beschaffung von Abfallbehältern zur Abfalltrennung in Büros und weiteren Nutzungsbereichen in Innenräumen.

Die Universität Bonn möchte das Abfallvolumen reduzieren und anfallenden Abfall bestmöglich sortenrein trennen, damit er dem Recycling zugeführt werden kann. Die Abfallentsorgung soll durch ein einheitliches System und den Verzicht auf unnötige Abfallkörbe optimiert werden. Abteilung 4.1 bittet alle Institute, die Nutzungsbereiche dem individuellen Abfallaufkommen entsprechend mit passenden Abfallbehältern auszustatten. Nähere Informationen erteilt Herr Sven Linke (E-Mail: linke@verwaltung.uni-bonn.de). Der Dekan bietet Gelegenheit zu Wortmeldungen. Frau Prof. Dr. Birke Häcker merkt an, dass die Mülltrennung bei der Müllentsorgung praktisch nicht erfolgt. Der Dekan ist zuversichtlich, dass nach der Einführungsphase sich langfristig der Erfolg der Maßnahmen einstellen wird.

Der Dekan informiert über die jüngsten Entwicklungen bei IZA und briq. Er betont, dass es hinsichtlich der vollumfänglichen Rehabilitierung von Herrn Prof. Dr. Armin Falk im Frühjahr 2023 keine neuen Informationen gibt und daher keinen Anlass, Herrn Prof. Falks Ehrhaftigkeit in Zweifel zu ziehen.

Der Dekan gibt die Termine für das Sommersemester 2024 bekannt:

Beginn der Vorlesungszeit am 8. April 2024

Sitzungen der Fakultät am 12. April, 17. Mai und 28. Juni 2024

Sitzungen des Senats am 2. Mai, 13. Juni und 18. Juli 2024

Promotionsfeier am 4. Mai 2024

Dies academicus am 15. Mai 2024

Fakultätsforschungstag am 7. Juni 2024 zum Thema „Selbstverkauf in die Sklaverei“

Fakultätssommerfest am 21. Juni 2024

Universitätsfest am 6. Juli 2024

Ende der Vorlesungszeit am 19. Juli 2024

TOP 4 – Änderung der Denomination der Professur von Frau JProf. Dr. Luna Rösinger

Der Dekan berichtet, dass Frau JProf. Dr. Luna Rösinger um eine Denominationsänderung gebeten hat. Sie beantragt eine Änderung der Denomination von „Juniorprofessur für Strafrecht und ein Grundlagenfach“ in „Juniorprofessur für Strafrecht und Rechtsphilosophie“.

Die Mitglieder des Rechtswissenschaftlichen Fachbereichs haben sich in ihrer heutigen vorangegangenen Sitzung einstimmig dafür ausgesprochen.

Der Dekan bietet Gelegenheit zu Wortmeldungen oder Gegenstimmen.

Beschluss: Die Mitglieder des Fakultätsrats beschließen einstimmig und ohne Enthaltungen die Änderung der Denomination von „Juniorprofessur für Strafrecht und ein Grundlagenfach“ in „Juniorprofessur für Strafrecht und Rechtsphilosophie“.

TOP 5 – Verschiedenes

Der Dekan informiert, dass die Demokratie-Stiftung der Universität zu Köln auch in diesem Jahr ihren Stiftungspreis für die beste Arbeit zum Thema Demokratie auslobt. Mit dem Stiftungspreis verfolgt die Stiftung das Ziel, die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema Demokratie zu fördern. Die Preise sind mit einem Betrag von 2.500 Euro in der Kategorie studentische Abschlussarbeit und einem Betrag von 5.000 Euro in der Kategorie Dissertation/Habilitation dotiert. Bewerben können sich Autorinnen und Autoren für die Kategorie der Qualifikationsarbeiten mit im Jahr 2022 oder 2023 veröffentlichten (in einem Verlag oder online zugänglichen) Dissertationen oder Habilitationen. Für die Kategorie der studentischen Abschlussarbeiten können sich Autorinnen und Autoren mit im Jahr 2022 oder 2023 fertiggestellten und bewerteten Bachelor- und Masterarbeiten aller Fachbereiche bewerben. Die Arbeit muss sich im Kern mit dem Thema Demokratie, beispielsweise Demokratietheorie, Demokratievermittlung, Globalisierung, Medien, Religion oder Wahlsystemen beschäftigen. Neben der Selbstbewerbung besteht auch die Möglichkeit, auf Vorschlag der Betreuerin bzw. des Betreuers der Qualifikationsarbeit in die Auswahl zu gelangen. Die Bewerbungsfrist endet am 31 Juli 2024. Anfragen können per E-Mail an Demokratie-Stiftung@uni-koeln.de gerichtet werden.

Der Dekan bietet Gelegenheit zu Fragen und weiteren Wortmeldungen.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Der Dekan dankt für die Sitzung und beendet den öffentlichen Teil.

Bonn, 24. November 2023

gez. Prof. Dr. Jürgen von Hagen
(Dekan)

gez. Gabriele Watzl
(Protokollführerin)